

WS: Häusliche Gewalt-Kinder als Opfer und Zeugen:

Mag.a. Harasser-Mag.a. Schröcker

Das Projekt "Häusliche Gewalt - Kinder als Opfer, Zeugen und Täter" wird von der Kinder- und Jugendanwaltschaft, der Abteilung Jugendwohlfahrt und dem Gewaltschutzzentrum Tirol getragen. Der Projektgruppe gehören weiters Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Beratungsstelle Mannsbilder, der Tiroler Kinderschutz GmbH, des Tiroler Frauenhauses und der Referate für Jugendwohlfahrt der Bezirksverwaltungsbehörden an. Auch die Polizei ist ein wichtiger Kooperationspartner.

Ziele und inhaltliche Grundlagen:

Genaue Zahlen, wie viele Kinder in ihren Familien Gewalt, häufig als Zeugen, nicht selten auch als direkte Opfer erleben, gibt es nicht. Welche Form von Gewalt jedoch immer - jede hat negative Auswirkungen auf die Gesundheit, die psychosoziale Entwicklung und das Selbstwertgefühl der betroffenen Kinder. Diese so gering wie möglich zu halten, gegebenenfalls geeignete Schutzmaßnahmen zu ergreifen und - soweit möglich - in Richtung Gewaltprävention zu arbeiten, ist eine zentrale Aufgabe aller in der Projektgruppe vertretenen Einrichtungen. Daher ist eine professionelle, transparente Zusammenarbeit mit all jenen Fachkräften notwendig, die den außerfamiliären Alltag von Kindern gestalten und begleiten. Sie sind es, die häufig als Erste mit Hinweisen auf familiäre Gewalt konfrontiert werden. Diese zu erkennen, den betroffenen Kindern Stütze zu sein und, falls notwendig, Schutzmaßnahmen einzuleiten, stellt eine hohe Anforderung dar – nicht zuletzt deswegen, weil ein Schritt zuviel oder zur falschen Zeit für das betroffene Kind leicht mehr Schaden als Nutzen bringen kann.

Den Multiplikatoren/Multiplikatorinnen aus dem Tiroler Kindergarten- und Schulbereich wird jeweils ein auf die Gegebenheiten und Angebote ihrer Region abgestimmtes eintägiges Seminar angeboten. Um eine möglichst breite Basis für das Projekt zu gewährleisten, werden im Vorfeld die maßgeblichen Entscheidungsträger aus den Bezirken eingebunden. Angesichts der beträchtlichen Anzahl an Kindergärten und Schulen in Tirol handelt es sich um ein langfristig angelegtes Projekt.

Inhalte des angebotenen Seminars:

- Darstellung der unterschiedlichen Arbeitsweisen und Angebote der einzelnen am Projekt beteiligten Einrichtungen
- Information über rechtliche Vorgaben und Möglichkeiten bei Fällen häuslicher Gewalt
- Fachspezifischer Input

- Möglichkeit zur Auseinandersetzung mit bisherigen beruflichen Erfahrungen zum Thema Gewalt
- Reflexion und Vertiefung der Kooperationsmöglichkeiten mit den einschlägigen Facheinrichtungen

Um die Bedarfsgerechtigkeit der Seminare zu gewährleisten, werden sie mittels Fragebogen evaluiert und Gestaltung und Inhalte der Folgeseminare an Hand der Ergebnisse entsprechend adaptiert.

Außerdem gibt es die Möglichkeit für Schülerinnen/Schüler der Kindergartenpädagogik, die Kija und die Jugendwohlfahrt kennenzulernen und das Thema „Gewalt an Kindern und Jugendlichen“ zu vertiefen. Die Einheiten dauern ca. 2 Stunden und finden in der Kija statt.

 **Schulungsunterlagen für KindergartenpädagogInnen**

 **Tagungsmappe für PädagogInnen aus dem Pflichtschulbereich**

 **Leitfaden Was tun bei Verdacht**

 **Unterlagen Homepage Land Tirol**

Weitere Beratungseinrichtungen finden Sie unter:

→ [Links](#)

 www.werhilftwie-tirol.at

<http://www.kija-tirol.at/index.php?id=88>